

## Nach dem Superwahljahr

von Philipp Rössel

Die letzte Wahl des Superwahljahres liegt nun bereits über ein halbes Jahr zurück, die Parlamente haben sich konstituiert, die Abgeordneten haben ihre Arbeit aufgenommen und die Erholung nach einer anstrengenden Wahlkampfzeit sollte mittlerweile jeden (zumindest halbwegs) eingeholt haben. Zeit also, vor allem auf lokaler Ebene, einige Fakten zu den wichtigsten Veränderungen seither zu nennen.

### Der neue 'krahmerladen'

Im Dezember 2009 ist der 'krahmerladen' nach fünf Jahren in der beschaulichen Kupfergasse an einen neuen Standort gezogen. Direkt gegenüber des neuen Rathauses, in der Nonnenmühlgasse 1, ist nun das Domizil der FDP Leipzig zu finden. Der 'krahmerladen' war bis dahin in seiner Hauptfunktion das Wahlkreisbüro unseres Europaabgeordneten Holger Krahmer und zudem die Kreisgeschäftsstelle der FDP - nun ist, am neuen Standort, ein weiterer Schreibtisch hinzu gekommen. Sven Morlok, Kreisvorsitzender, MdL und Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr hat jetzt ebenfalls sein Wahlkreisbüro im 'krahmerladen' eingerichtet. Für alle Fragen rund um das Thema Sächsischer Landtag steht dort sein Mitarbeiter Thomas Grahl zur Verfügung.

Der 'krahmerladen' ist täglich von 14:00 - 18:00 Uhr für alle Anliegen rund um die FDP in Leipzig, Sachsen und Europa für Sie geöffnet.

### 'krahmerladen'

Im Lichtbogen am Martin-Luther-Ring  
Nonnenmühlgasse 1  
04107 Leipzig

### Der neue Kreisvorstand

Im November 2009 haben die Mitglieder der FDP Leipzig einen neuen Kreisvorstand gewählt. Alle Infos zum Kreisparteitag im November und zum neuen

Vorstand lesen Sie auf den Seiten 4 und 5 dieser Zeitung.

### Die FDP Fraktion im Leipziger Stadtrat

Am 11. November 2009 konstituierte sich der neue Stadtrat. Seit mehr als 6 Monaten gibt es nun eine eigenständige FDP-Fraktion im Leipziger Stadtrat.

Trotz zahlreicher organisatorischer Herausforderungen im Verwaltungssystem der Stadt Leipzig haben sich unsere vier Stadträte Reik Hesselbarth, Isabel Siebert, René Hobusch und Dr. Arndt Besser mittlerweile eingearbeitet und mit der Änderung der kommunalen Baumschutzsatzung, flexiblen Tickets bei LVB und MDV sowie aktuell Google Street View die ersten Themen gesetzt. Unterstützt werden die vier Stadträte bei ihrer Arbeit von Oliver Groß, Fraktionsgeschäftsführer und Stephanie Krahl, Referentin.

### FDP Fraktion im Leipziger Stadtrat

Neues Rathaus/ Martin-Luther-Ring 4-6  
04109 Leipzig  
1. OG, Zimmer 101

Sie sehen es selbst, rund um die Partei ist im letzten halben Jahr sehr viel geschehen. Die FDP Leipzig ist gewachsen. Doch darauf dürfen wir uns jetzt nicht ausruhen - nun heißt es erst recht: Anpacken! Wir wollen unsere Wahlversprechen einlösen und Leipzig mit unseren liberalen Ideen vom rot-roten Filz befreien. Dazu müssen wir gemeinsam an einem Strang ziehen. Sowohl Parteivorstand als auch Stadtratsfraktion, aber auch jedes einzelne Mitglied ist aufgefordert dabei zu helfen. Egal, ob durch aktive Mitarbeit in den verschiedenen Gremien oder durch bloßes Eintreten für unsere Positionen und Ziele im Alltag.

Es wird für Sie in den nächsten Wochen zahlreiche Veranstaltungen geben um sich gegenseitig besser kennen zu lernen und auch Möglichkeiten sich aktiv in die Parteiarbeit einzubringen. Was im Superwahljahr zusammen gewachsen ist, muss nun auf lange Sicht gefestigt werden.



## In dieser Ausgabe

### Titel

Nach dem Superwahljahr

Seite 1

### FDP Intern

Grußwort des Kreisvorsitzenden

Die Stadtbezirksbeiräte der FDP Leipzig

Termine

Impressum

Seite 2

### Aus dem Plenum

Lebensmittelkennzeichnung - Ampel vorerst abgeschaltet

Aus dem Stadtbezirksbeirat Nord

Seite 3

### FDP Intern

Der neue Kreisvorstand der FDP Leipzig - Rückblick Kreisparteitag

Der neue Vorstand stellt sich vor

Seite 4

### FDP Intern

Der neue Vorstand stellt sich vor

Seite 5

### Forum

Freier Campus - Liberale Hochschulgruppe Leipzig

Kick-off für Zusammenarbeit zwischen liberalen Mandatsträgern

Veranstaltung: 20 Jahre JuliA Sachsen

Seite 6

Die nächste Ausgabe erscheint im Juli. Lust mitzumachen? Über Einsendungen bis zum 30. Juni freuen wir uns.



Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

das Superwahljahr hat uns alle mehr in Anspruch genommen als wir wirklich wahrhaben wollen. Wir mussten daher erstmal durchatmen. Unsere Stadtratsfraktion fasste gut Tritt und erarbeitete sich den Respekt der anderen Fraktionen. Der Kreisvorstand konstituierte sich und legte in einer Klausurtagung die Arbeitsschwerpunkte für die laufende Amtszeit fest. Wir wollen die Kommunikation mit den Mitgliedern verbessern und weiterhin regelmäßig Angebote zu inhaltlichen Diskussionen schaffen. Natürlich soll auch der gesellige Teil nicht zu kurz kommen. So gibt es weiter monatlich den Stammtisch und ein Sommerfest.

Seit dem letzten Jahr tragen wir auf Bundes- und Landesebene Regierungsverantwortung. Die öffentliche Wahrnehmung ist eine andere geworden. Jede Meinungsäußerung aus der Partei wird medial begleitet, könnte sie doch Einfluss auf das

Regierungshandeln haben. Daran müssen wir uns erst noch gewöhnen.

Das erste halbe Jahr in der Regierungsverantwortung ist für mich wie im Flug vergangen. Viele interessante Eindrücke, die Möglichkeit endlich gestalten zu können aber auch die Erkenntnis, dass manche Dinge in der Politik wohl etwas mehr Zeit benötigen, haben die Zeit geprägt. Dass die Arbeitsbelastung riesig wird, hatte ich mir schon gedacht aber derart im öffentlichen Rampenlicht zu stehen, daran muss ich mich immer noch gewöhnen.

Die Koalition in Sachsen ist gut gestartet und nimmt die zentralen Aufgaben in Angriff. Das erste Projekt ist der Doppelhaushalt 2011/2012. Wir werden auf die sinkenden Einnahmen mit sinkenden Ausgaben reagieren müssen, da die Einnahmen sich auch in den nächsten Jahren nicht erhöhen werden und somit der Weg in die Neuverschuldung versperrt ist, weil diese Schulden eben nicht mit zusätzlichen Einnahmen zurückgezahlt werden können. Wir sind uns mit der CDU einig. Wir wollen Sachsen fit machen für das Jahr 2020. Es wird nicht einfach werden, eingefahrene Wege zu verlassen. Ich bin mir sicher, mit Ihrer Unterstützung können wir es schaffen.

Ihr  
  
 Sven Morlok

## Die Leipziger Stadtbezirksbeiräte der FDP

Im Zuge der für die FDP sehr erfolgreich ausgegangenen Stadtratswahl im letzten Jahr stellt die FDP nun auch insgesamt 12 Stadtbezirksbeiräte. Somit ist man nun in jedem Stadtbezirk mit mindestens einem Beirat vertreten. In den Stadtbezirken Altwest, sowie Südost sind es sogar zwei Mandate für die FDP.

Unsere Stadtbezirksbeiräte:

Stadtbezirksbeirat Ost ist Gerald Birke; Stadtbezirksbeirat Nordwest ist Marcel Böhme; Stadtbezirksbeirat Nord ist Thomas Grahl; Stadtbezirksbeirat Südost sind Robert Hesse

und Marcus Viefeld; Stadtbezirksbeirat Nordost ist Rainer Lippert; Stadtbezirksbeirat Mitte ist Nico Müller; Stadtbezirksbeirat Südwest ist Philipp Rössel; Stadtbezirksbeirat Altwest sind Martin Schoeder und Ola Wierenstrand; Stadtbezirksbeirat West ist Ralf-Peter Wirth und im Stadtbezirksbeirat Süd ist die FDP durch Andre Zänker vertreten.

Alle Stadtbezirksbeiräte sind ab sofort mit einer eigenen Mailadresse unter [www.fdp-leipzig.de](http://www.fdp-leipzig.de) (Rubrik: Kreisverband) zu finden.

Die Aufgabe der Stadtbezirksbeiräte ist es, Stadt-

bezogene Themen in diesem Gremium zu beraten um dann dem Stadtrat und der Verwaltung Handlungsempfehlungen zu geben. Ein Stadtbezirksbeirat muss im jeweiligen Stadtbezirk wohnen den er vertritt - er kennt die dortigen Probleme und Belange der Bewohner am besten. Da aber auch ein Stadtbezirksbeirat nicht jeden Missetand in seinem Bezirk kennen kann, würden diese sich freuen, wenn Sie über unsere Homepage Kontakt mit Ihnen aufnehmen und Hinweise für deren Arbeit geben.

(phr)

## TERMINE

Mittwoch 09. Juni 19 Uhr  
 3. Commerzbank Firmenlauf an der ARENA Leipzig

Mittwoch 16. Juni 14 Uhr  
 Ratsversammlung im Sitzungssaal des Stadtrates im Neuen Rathaus

Freitag 18. Juni 18 Uhr  
 Liberales Burgfest der FDP Landtagsfraktion auf Schloss Lauenstein

Sonntag 20. Juni 10:30 Uhr  
 5. Neustädter Frühstück auf dem Neustädter Markt

Montag 21. Juni 19:30 Uhr  
 Kommunalpolitischer Abend zum Thema Stadtentwicklung in der Moritzbastei

Mittwoch 07. Juli 19 Uhr  
 Stammtisch im Paulaner, Kloster-gasse 3-5

Montag 09. August 19 Uhr  
 1. Treffen des Arbeitskreis Kommunalpolitik, Ot: n.n.

Mittwoch 18. August 14 Uhr  
 Ratsversammlung im Sitzungssaal des Stadtrates im Neuen Rathaus

Achtung: Ab August findet der Stammtisch erst am letzten Mittwoch des Monats statt!

LEIPZIGER LIBERALE ZEITUNG  
 Zeitung der Freien Demokratischen Partei  
 in Leipzig

Impressum:  
 V.i.S.d.P.: Sven Morlok, Kreisvorsitzender  
 Chefredakteur: Philipp Rössel (phr)  
 Co-Redakteur: Thomas Grahl (tg)

Anzeigenleiter: Philipp Rössel  
 Bild, Layout, Satz, Druck: Philipp Rössel  
 Herausgeber u. Redaktion: FDP Leipzig, Nonnenmühlgasse 1, 04107 Leipzig; [roessel@fdp-leipzig.de](mailto:roessel@fdp-leipzig.de)

Die veröffentlichten Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder und müssen nicht der Meinung der Partei entsprechen.

## Lebensmittelkennzeichnung – Ampel vorerst abgeschaltet

Das Europäische Parlament stimmt Mitte Juni über einen Gesetzesentwurf zur Kennzeichnung von Lebensmitteln ab.

Salz, Zucker, Fett oder Kalorien – die Angaben von Nährwerten sollen EU-weit einheitlich geregelt werden. Dies ist in der Tat ein wichtiges Anliegen, denn Verbraucher müssen sich bei der Kaufentscheidung schnell, verständlich und übersichtlich über die wichtigsten Inhaltsstoffe oder Nährwerte informieren können.

Im federführenden Parlamentsausschuss wurde nun darüber abgestimmt. Die Kennzeichnungsdebatte war vor allem geprägt von der Frage, ob die Angaben der Nährwerte farblich, oder gar mit Hilfe einer Ampel erfolgen sollen. Die Ampel ist vorerst vom Tisch. Der Ausschuss hat sich mit einer knappen Mehrheit von 31 zu 30 Stimmen gegen eine Ampelkennzeichnung entschieden. Das Ergebnis zeigt: Das Europäische Parlament will Information statt Erziehung.

Der Ampeldiskussion liegt ein großes Missverständnis zu Grunde: Ein Kennzeichnungssystem kann weder Bildungslücken hinsichtlich gesunder Ernährung schließen, noch ist es in der Lage, Defizite in der Schulbildung und der häuslichen Erziehung auszugleichen. Die Verteidiger der Ampel unterstellen, Verbraucher seien außerstande, eigenverantwortliche Kaufentscheidungen zu treffen, weswegen sie 'gelenkt' werden müssten.

Würde jemand ernsthaft seine Ernährung aufgrund der Ampelkennzeichnung oder anderer farblicher Kennzeichnung ändern? Undenkbar! Vielmehr kann eine Ampel zu Fehlernährung führen: Butter und Margarine, Käse, Olivenöl müssten nach der 'Ampel-Logik' wegen Ihres Gehalts an Fett bzw. ungesättigter Fettsäuren rot gekennzeichnet werden. Die aktuelle Lösung sieht eine Kennzeichnung vor, die Auskunft über zehn Nährwerte gibt bezogen auf 100 Gramm bzw. Milliliter.

Zusätzlich soll die enthaltene Menge bezogen auf den empfohlenen Tagesbedarf angegeben werden (GDA, Guideline Daily Amount). So erfährt der Verbraucher nicht nur, wie viel Kalorien 100 Gramm Schokolade enthalten, sondern auch, wie viel Prozent seines Tagesbedarfs an Kalorien dadurch gedeckt werden. Das GDA-Modell ist ein tragbarer Kompromiss. Die empfohlene Tagesmenge entspricht der einer Frau mittleren Alters.

Dies ist jedoch die Schwachstelle des GDA-Modells: Es geht von einem durchschnittlichen Verbraucher aus. Individuelle Faktoren wie Alter, Körpergröße oder durchschnittliche Bewegung pro Tag beeinflussen den Bedarf jedoch maßgeblich. Deshalb ist die GDA-Angabe für viele Verbraucher, also zum Beispiel für Kinder, wertlos. Das GDA-Modell blieb deshalb bis zur Plenarabstimmung im Mai 2010 unstritten.

Verbraucher sollen informiert, nicht alarmiert werden. Eine verpflichtende Angabe aller relevanten Nährwerte in Bezug auf 100 Gramm bzw. Milliliter ist völlig ausreichend. Farbliche Kennzeichnungen bieten keinen Informationsmehrwert und sind unnötig.

Bei den Vorschlägen über verpflichtende Angaben über die Herkunft eines Produktes sowie der Möglichkeit nationaler Sonderregelungen ist der Parlamentsausschuss dem Prinzip 'Gut gemeint, aber schlecht gemacht' gefolgt. Die Gewissheit über die Herkunft eines Produktes klingt sinnvoll, ist aber hauptsächlich bei verarbeiteten Produkten praktisch kaum umzusetzen. Überdies ist die Regelung zur gleichzeitigen Angabe des Geburts-, Mast- und Schlachtortes von Tieren bürokratischer Unsinn.

Auch die mit dem Votum eingeräumte Möglichkeit, nationale Sonderkennzeichnungsregeln zu erlauben, wird sich als kontraproduktiv erweisen. Absehbar sind Doppelregulierungen, weil viele Mitgliedsstaaten der Brüsseler Vorschrift eigene hinzufügen werden. Eine konsequente Binnenmarktverordnung ist deshalb der bessere Weg.

Holger Kraemer, Europaparlament

## Aus dem Stadtbezirksbeirat Nord

Positive Entwicklungen im Stadtbezirk Nord sind hier vor allem durch das neu eröffnete Kaufland an der Georg-Schumann-Straße zu verzeichnen. Das neue Stadtteilzentrum für Gohlis bietet vielfältige Einkaufsmöglichkeiten und wird in den nächsten Monaten die neue Stadtteilbibliothek beherbergen. Diese zieht von der ungünstig gelegenen Axis-Passage in

den zweiten Stock des neuen Mehrzweckgebäudes.

Einmal mehr stand vor kurzem wieder das Thema der festgelegten Nutzungsarten bei der Bebauung von Grundstücken im Stadtbezirksbeirat. Damit werden langfristige Vorgaben für die Ansiedlung von Gewerbetreibenden festgelegt und eine flexible Nutzung von Flächen verhindert.

Diese können im Nachhinein nur durch ein aufwendiges Verfahren wieder aufgehoben werden und ziehen einen unnötigen bürokratischen Aufwand nach sich.

Thomas Grahl, Stadtbezirksbeirat Nord

## Der neue Kreisvorstand der FDP Leipzig - Rückblick Kreisparteitag

Am 14. November des letzten Jahres haben sich die Mitglieder der FDP Leipzig zum Kreisparteitag getroffen. Rund fünfzig Stimmberechtigte haben nach zweijähriger Amtszeit aufgerufen, einen neuen Kreisvorstand zu wählen. Sven Morlok, der seit 2005 im Amt den Vorsitz innehatte, wurde mit 89 Prozent der Stimmen wiedergewählt. Ihm zur Seite stehen drei Stellvertreter: der FDP-Fraktionsvorsitzende Reik Hesselbarth (35), der Europaabgeordnete Holger Krahmer (39) und – neu gewählt – Ralf-Peter Wirth (51).

Weitere Mitglieder im neuen Kreisvorstand sind gewählt worden: Schatzmeister wurde erneut Marcus Viefeld, Beisitzer sind Anja Birnbaum, Reinhold Hüls, Cornel Janßen, Moritz Melchior, Andreas J. Müller, Philipp Rössel, Isabel Siebert und Ola Wirenstrand.

Der neue und alte Kreisvorsitzende, Sven Morlok blickte in seinem Rechenschaftsbericht auf die vergangenen zwei Jahre zurück: „Diese Amtszeit stand ganz im Zei-

chen des Superwahljahres 2009, das jetzt hinter uns liegt. 2008 hieß es, Unterstützer und Kandidaten zu gewinnen und das Kommunalwahlprogramm zu formulieren. Dieses Jahr nun haben wir uns voll und ganz den Wahlkämpfen gewidmet, die wir erfolgreich bestritten haben. Am Ende stehen erstmals wieder eine eigenständige FDP-Stadtratsfraktion in der Bilanz, die Präsenz der Liberalen in zukünftig allen Stadtbezirksbeiräten, zwei in ihren Mandaten bestätigte Abgeordnete für Europa- bzw. Landesparlament und eine Regierungsbeteiligung im Freistaat Sachsen. Wir haben es geschafft, viele Leipzigerinnen und Leipziger von unseren liberalen Ideen zu überzeugen. Wir haben Mut gemacht und Gestaltungswillen bewiesen. Dieses Wählervertrauen gilt es nun zu rechtfertigen, das muss uns immer bewusst sein.“

Dieses Stichwort nahm der FDP-Fraktionsvorsitzende Reik Hesselbarth in seiner Rede wieder auf: „Die neue Fraktion wird sich schnellstmöglich besonnen und gewissenhaft in die Stadtpolitik einarbei-

ten. Erste große Herausforderung ist der Haushaltsplan für uns. Ich wünschte nur, der Oberbürgermeister hätte auch so etwas wie Gestaltungswillen und Mut. Aber weit gefehlt, er zieht es vor, dem Stadtrat einen ungedeckten Haushalt vorzulegen. Die fehlenden 12 Millionen zusammenzustreichen will er lieber den Stadträten überlassen. Hier erwarte ich vom Oberbürgermeister aber klare Vorschläge und Entscheidungswillen.“

Der Kreisschatzmeister Marcus Viefeld hatte in seinem Rechenschaftsbericht dann noch einige spannende Zahlen parat: Im Superwahljahr 2009 konnte die FDP mehr als 60.000 Euro in die Wahlkämpfe investieren, 14.000 Plakatpappen und rund 20 km Draht wurden von den FDP-Wahlkämpfern verwendet. Auch die Mitgliederzahlen entwickelten sich besonders positiv: Bislang seien 2009 schon 66 neue Mitglieder zu begrüßen gewesen, während 20 Wegzüge und Austritte zu verzeichnen waren. Zum Kreisparteitag hatte die FDP in Leipzig aktuell 278 Mitglieder.

## Der neue Vorstand stellt sich vor

Position: Kreisvorsitzender  
Name: Sven Morlok  
morlok@fdp-leipzig.de  
Alter: 48

Tätigkeit: Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr  
Intention: Eigentlich wollte ich ja nur eine Amtszeit Kreisvorsitzender sein. Nun hat schon die dritte Amtszeit begonnen. Ich habe noch einmal kandidiert, um dem Vorstand eine gewisse Stabilität und eine Stimme im Landesverband zu geben. Vier Neulinge tragen für uns die Verantwortung in der Stadtratsfraktion. Auch im Vorstand gab es einige Veränderungen. Natürlich kann ich in meiner neuen Funktion nicht mehr in dem Maße in Leipzig präsent sein. Daher wird auf die Stellvertreter mehr Verantwortung zu kommen.



Position: Stv. Kreisvorsitzender  
Name: Holger Krahmer  
krahmer@fdp-leipzig.de  
Alter: 39

Tätigkeit: Europaabgeordneter  
Intention: Im Juni des letzten Jahres habe ich meine zweite Legislatur als Abgeordneter im Europäischen Parlament angetreten. Meine politischen Erfahrungen aus der Arbeit in Brüssel und Straßburg möchte ich weiterhin in den Kreisvorstand der FDP Leipzig einbringen. Außerdem steht die Tür meines Abgeordnetenbüros 'krahmerladen' auch am neuen Standort für Sie, den Kreisverband und auch unsere JuLis immer offen.



Position: Stv. Kreisvorsitzender  
Name: Reik Hesselbarth  
hesselbarth@fdp-leipzig.de  
Alter: 36

Tätigkeit: Geschäftsführer  
Intention: Als langjähriges Mitglied der Leipziger FDP und Neu-Stadtrat steht für mich die Kommunalpolitik im Vordergrund. Die Einbindung des Kreisverbandes in die städtischen Themen – als Inputgeber und als Berater der Fraktion – ist für mich sehr wichtig. Hier sehe ich meine Aufgabe im Kreidvorstand. Wir haben die Chance, unsere Ideen & Positionen stärker als in den vergangenen Jahren in die parlamentarische Arbeit einzubringen. Und diese Vernetzung möchte ich mit den Verantwortlichen für die inhaltliche Arbeit und die Mitgliederbetreuung voranbringen. Ich bin überzeugt, dass wir gerade bei den anstehenden Aufgaben in der Stadt, uns sehr gut einbringen können und dies auch müssen. Nur dadurch können wir gestalten und bewegen.



Position: Stv. Kreisvorsitzender  
Name: Ralph-Peter Wirth  
wirth@fdp-leipzig.de  
Alter: 51

Tätigkeit: Arzt für Kinder-, Allgemein-, Flugmedizin und Arbeitsmedizin in der Luftfahrt  
Intention: Im Kreisverband habe ich mich der Basisarbeit verschrieben. Zusammen mit Ola Wirenstrand kümmere ich mich um die Mitgliederbetreuung. In Zukunft werde ich Sie im Auftrag des Kreisvorstandes zu Veranstaltungen des Kreisverbandes einladen dürfen und freue mich schon jetzt auf Ihre reges Interesse. Als Stadtbezirksbeirat (in Grünau) trete ich für eine intensive Arbeit im Kiez ein, zusammen mit im Stadtbezirk wohnenden Mitglieder. In der Stadt bin ich im Drogenbeirat und im Beirat für Kinder und Familie.



Position: Kreisschatzmeister

Name: Marcus Viefeld  
viefeld@fdp-leipzig.de

Alter: 34

Tätigkeit: Selbstständiger Webentwickler

Intention: Seit 2006 darf ich mich als Schatzmeister um die finanziellen Belange kümmern und mit dafür sorgen, dass wir auch zukünftig kraftvolle Wahlkämpfe führen können. Natürlich ist mir eine verantwortungsvolle Finanzpolitik auch in den staatlichen Haushalten ein grosses Anliegen, die Schuldenlasten werden es den kommenden Generationen schon schwer genug machen. Weiterhin setze ich mich für die Bewahrung der Bürgerrechte ein.



Position: Beisitzer im Kreisvorstand

Name: Reinhold Hüls

Alter: 47

Tätigkeit: Dipl.-Ing. Bauingenieurwesen  
Geschäftsführer eines Wasser und Stadtwerkebetreibers

Intention: Der Vorstand soll die Mandatsträger bei ihrer Arbeit unterstützen und die Ansichten und Positionen der Mitglieder der Partei einbringen und so helfen, liberale Politik in Leipzig zu stärken. Dabei muss sich die FDP durch fachlich fundierte Arbeit auszeichnen und nicht durch populistischen Parolen. Dazu möchte ich meinen Beitrag leisten.



Position: Beisitzer im Kreisvorstand

Name: Cornel Janßen  
janssen@fdp-leipzig.de

Alter: 44

Tätigkeit: Investmentmanager

Intention: Leipzig als Zentrum der mitteldeutschen Kernregion hat große Entwicklungschancen. Dabei mitzuhelfen diese Chancen zu heben und zugleich auch darauf zu achten, dass in der Kommunalpolitik keinen Luftschlössern nachgejagt wird, dass die Bodenhaftung bewahrt wird, ist eine spannende Aufgabe. Außerdem haben die Wahlkämpfe 2009 gezeigt, dass wir gemeinsam etwas erreichen können.



Position: Beisitzer im Kreisvorstand

Name: Moritz Melchior  
melchior@fdp-leipzig.de

Alter: 36

Tätigkeit: Angestellter

Intention: Liberale Ideen für die Probleme der Leipziger Kommunalpolitik zu entwickeln und gemeinsam mit der FDP-Stadtratsfraktion umzusetzen, soll im Mittelpunkt meiner Arbeit im Kreisvorstand stehen. Hierzu soll wieder ein Arbeitskreis Kommunalpolitik gegründet werden, bei dem ich sie bereits heute zur Mitarbeit einlade. Genauere Informationen folgen...



Position: Beisitzer im Kreisvorstand

Name: Andreas J. Mueller  
a.mueller@fdp-leipzig.de

Alter: 59

Tätigkeit: Grafiker, Kurator

Intention: Aktuell wählte die „New York Times“ Leipzig wegen seiner Kulturszene als einzige deutsche Stadt unter die weltweit spannendsten Reiseziele, die man besuchen sollte. Die kulturelle Vielfalt ist das wichtigste Aushängeschild unserer Stadt, aber sie ist ständig bedroht und muss gepflegt werden. Deshalb arbeite ich im Vorstand der FDP mit, um mich für die Pflege und Verbesserung der Kulturpolitik in Leipzig einzusetzen.



Position: Beisitzer im Kreisvorstand, Pressesprecher

Name: Philipp Rössel  
roessel@fdp-leipzig.de

Alter: 27

Tätigkeit: Angestellter

Intention: Als langjähriges Mitglied im Vorstand der Leipziger JuLis konnte ich erste Erfahrungen in der liberalen Familie sammeln. Ich möchte mich nun im Vorstand der FDP dafür einsetzen, dass die Partei weiter zusammen wächst, alle die eine Möglichkeit suchen sich zu engagieren, diese auch bekommen. Von nun an werde ich Sie auch regelmäßig mit der Leipziger Liberalen Zeitung versorgen.



Position: Beisitzer im Kreisvorstand

Name: Isabel Siebert  
siebert@fdp-leipzig.de

Alter: 33

Tätigkeit: Pressesprecherin im Sächs. Staatsministerium f. Wirtschaft, Arbeit u. Verkehr

Intention: Als Stadträtin liegt es mir am Herzen, eine enge Zusammenarbeit mit dem FDP-Kreisverband zu ermöglichen. Ich befasse mich im Stadtrat insbesondere mit den Themen Wirtschaft und Arbeit – für die Zukunft der Stadt Leipzig ganz entscheidende Fragen. Die FDP sollte hier kluge Antworten formulieren und hierfür gemeinsam Überzeugungsarbeit leisten, um Zustimmung für mehr Wettbewerb und die Fokussierung auf den ersten Arbeitsmarkt werben.



Position: Beisitzer im Kreisvorstand

Name: Ola Wirenstrand  
wirenstrand@fdp-leipzig.de

Alter: 35

Tätigkeit: Angestellter

Intention: Ich bin viel herumgekommen, aber in Leipzig möchte ich bleiben. Die Stadt ist spannend, charmant und birgt viel Dynamik. Ich möchte dabei mitwirken, diese Dynamik freizusetzen. Eine Möglichkeit dazu sehe ich im Engagement für die Liberalen. Allzulange wurde in dieser Stadt rot-rot geklüngelt, die FDP muss eine nachhaltig starke Kraft in der Leipziger Kommunalpolitik werden. Dazu werde ich meinen Teil beitragen.



Position: JuLis-Beisitzerin im Kreisvorstand

Name: Anja Birnbaum  
birnbaum@fdp-leipzig.de

Alter: 29

Tätigkeit: Zahnärztin

Intention: Als Vorsitzende der Jungen Liberalen bin ich Mitglied im Vorstand der FDP Leipzig um die bisher erfolgreiche Zusammenarbeit weiterhin zu koordinieren und auszubauen.



# Freier Campus – Liberale Hochschulgruppe Leipzig

Am 4. Februar 2010 hat sich die Liberale Hochschulgruppe unter dem Namen „Freier Campus – Liberale Hochschulgruppe Leipzig“ mit einem neuen Vorstand und neuer Satzung gegründet. Nicht nur der Name sollte ein positives Zeichen dafür sein, mit liberalen Ideen und klugen Bildungskonzepten an der Neugestaltung der Universität mitzuwirken. Die Hochschulgruppe umfasst mittlerweile 10 Mitglieder aus den unterschiedlichsten Fach-

bereichen.

Freier Campus versteht sich als Plattform für liberal gesinnte Studenten, die sich für mehr Freiheit an den Hochschulen Leipzigs einsetzen. Unsere Schwerpunkte liegen vor allem bei der Arbeit des StudentinnenRates (StuRa), dem wir seit kurzem auch als Arbeitsgruppe angehören. Nach wie vor ist die Einhaltung des hochschulpolitischen Mandates des StuRa's keine Normalität und die Verschwendung von

studentischen Mitteln Alltag. Das Engagement für bessere Studienbedingungen und mehr Freiheit bei der Studienverlaufsplanung sehen wir als selbstverständlich an.

Weiter Infos finden Sie unter [freier-campus.de](http://freier-campus.de).

Thomas Grahl

## Kick-off für Zusammenarbeit zwischen liberalen Mandatsträgern

Die FDP-Fraktion im Leipziger Stadtrat lud am 2. Februar 2010 die Beiräte, Ortschafts- und Stadtbezirksbeiräte ins Neue Rathaus. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand eine gegenseitige Vorstellung aller Gewählten, der Austausch über einen gemeinsamen liberalen Kompass in der laufenden Legislaturperiode und die Gestaltung der zukünftigen Zusammenarbeit.

„Ein vergleichbares Angebot von Seiten der FDP/Bürgerfraktion hat es in der Vergangenheit nicht gegeben“, so Robert Hesse, seit 2004 Stadtbezirksbeirat im Leipziger Südosten.

Die Stadtbezirksbeiräte sind neben den Stadträten in den Wahlkreisen die Ansprechpartner der Bürger vor Ort, befassen sich mit Bebauungsplänen, die Errichtung von Spielplätzen, die Zusammenlegung von Schulbezirken und Vielem mehr. Ihr Votum ist immer auch ein Signal an die Stadträte. Ihre Standpunkte zu bestimmten, einen Stadtbezirk betreffenden Themen im Vorfeld zu erfragen und in die Abstimmung in der Ratsversammlung einzubeziehen, soll das Ziel einer engen Zusammenarbeit zwischen Fraktion und den Stadtbezirksbeiräten sein.

Auch mit den liberalen Beiräten – sei es in Sachen Kinder und Familien, Kleingarten oder Tierschutz – soll ein enger Austausch von Seiten der FDP-Fraktion vorangetrieben werden. Gemeinsam mit der Fraktion kann so eine breite liberale Sicht der Dinge über die verschiedenen beratenden Kreise an den Oberbürgermeister und die Stadtverwaltung herangetragen werden.

Stephanie Krahl

## Veranstaltung: 20 Jahre JuliA Sachsen

Am Samstag, den 01. Mai 2010 feierten die Jungen Liberalen aus Sachsen ihr zwanzig-jähriges Bestehen im geschichtsträchtigen „Goetheinstitut“ in Dresden. Genau dort, zu diesem Zeitpunkt noch Soldatenheim, gründete sich am 28. April 1990 die Junge Liberal Aktion. Neben den heutigen Mitgliedern fanden sich auch viele Gründungsmitglieder und ehemalige Jungliberale auf dem Festakt mit ein. Es hatte den Anschein, man befände sich auf einem Klassentreffen.

Neben den ehemaligen Landesvorsitzenden Ivo Klatte, Patrick Ott, Thorsten Herbst, Benjamin Karabinski, Holger Zastrow und Sven Morlok nahm auch die frühere Bundesvorsitzende der Julis Birgit Homburger, heute Vorsitzende der FDP Bundestagsfraktion, teil. Sie berichtete über ihre ersten Eindrücke in der DDR und den teils abenteuerlichen Erlebnissen ihrer Be-

suche zur Zeit der friedlichen Revolution. Auch der Versuch Trabi fahren zu lernen bleibt unvergesslich, denn er misslang. Nach nächtelangen Diskussionen über die Formalien war es dann im September 1990



endlich soweit, es gründete sich der erste deutsche Bundesverband der Jungliberalen deren Vorsitz Birgit Homburger inne hatte.

Unser Kreisvorsitzender Sven Morlok gehörte ebenfalls zu jenen Personen die sich

gerade in dieser Zeit der Aufbruchsstimmung auf dem Weg nach Sachsen machte und als Gründungsbeauftragter die einzelnen Verbände unterstützte. Dabei legte er nicht nur unzählige Autobahnkilometer mit seinem Fiat zurück, sondern erfuhr bei seinen vielen Reisen um so mehr das Gefühl der liberalen Familie.

Marcus Viefeld, heutiger Landesvorsitzender der JuliA und Kreisschatzmeister, beschrieb in seiner Begrüßung treffend den Antrieb der Jungen Liberalen: „Was die JuliA Sachsen ausmacht sind die Aktionen. Politik leben! und von der reinen Theorie weg auf die Straße und auf die Menschen zugehen. So war es vor 20 Jahren und so ist es noch heute.“

Thomas Grahl